

**Protokoll
über die 40. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Gefahrenabwehr und Ordnung am
19.01.2023**

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:03 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Multifunktionsraum (E 070)

Anwesenheit

Vorsitzender

Strauß, Manfred

entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Müller, Arndt

entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN

ordentliche Mitglieder

Güll, Gerd

entsandt durch CDU/FDP-Fraktion

Klein, Ralf

entsandt durch CDU/FDP-Fraktion

Deiters, Thomas

entsandt durch SPD-Fraktion

Manow, Cordula

entsandt durch Fraktion DIE LINKE

Brandt, Roland

entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

Hagedorn, Chris

entsandt durch Fraktion DIE LINKE

Reinsch, Norbert

entsandt durch SPD-Fraktion

Sönnichsen, Peter

entsandt durch AfD-Fraktion

stellvertretende Mitglieder

Federau, Maik

entsandt durch AfD-Fraktion

beratende Mitglieder

Berges, Torsten

Behindertenbeirat

Verwaltung

Behr, Hauke, Dr.

Carl, Jonas

Jakobi, Stephan, Dr.

Nottebaum, Bernd

Pichotzke, Bernd

Thiele, Andreas

Gäste

Herr Cratzius

Leitung: Manfred Strauß

Schriftführer: Gundula Fitzer

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 39. Sitzung vom 08.12.2022 (öffentlicher Teil)
3. Mitteilungen der Verwaltung
- 3.1. Lagevortrag Bevölkerungsschutz
4. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)
- 4.1. Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 129 "Lankow - Nordufer Lankower See/Lübecker Straße"
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 00593/2022
III / Fachdienst Stadtentwicklung, Wirtschaft
- 4.2. Grundhafter Ausbau der Schwalbenstraße - Vergabe von Planungsleistungen der Leistungsphasen 3 bis 9 sowie Ausschreibung und Beauftragung von Bauleistungen
Vorlage: 00584/2022
III / Fachdienst Verkehrsmanagement
5. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)
- 5.1. Gebührensatzung für Nutzung öffentlicher Anleger durch Wasserfahrzeuge
Vorlage: 00627/2022
Stadtvertretung/Fraktionen/Beiräte
GRÜNEN
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 5.2. Jugend in Schwerin
Vorlage: 00632/2022
Stadtvertretung/Fraktionen/Beiräte
Fraktion DIE LINKE

- 5.3. Ganztägige Parkgebühren im Innenstadtbereich
Vorlage: 00672/2022
Stadtvertretung/Fraktionen/Beiräte Mitglieder der Stadtvertretung
Martin Molter, Heiko Steinmüller, Lothar Gajek
6. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
Bemerkungen:

Der Ausschussvorsitzende, Herr Manfred Strauß, eröffnet die 40. Sitzung des Ausschusses. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung und die Gäste. Der Ausschussvorsitzende stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 39. Sitzung vom 08.12.2022 (öffentlicher Teil)
Bemerkungen:

Der Ausschuss für Umwelt, Gefahrenabwehr und Ordnung bestätigt die Sitzungsniederschrift der 39. Sitzung vom 08.12.2022 (öffentlicher Teil) mit einer Enthaltung einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung
Bemerkungen:

Herr Müller kritisiert die Antwort der Verwaltung zum Thema „Ufersicherung“ und bitte eine detailliertere Beantwortung. **(A)**

Herr Dr. Behr informiert über:

1. Neue Flachgewässeranlage an Medeweger Str. als Kompensationsmaßnahme für den dortigen Radwegebau fertiggestellt;

2. Kurzbericht über artenschutzrelevante Begleitung von Gräbenräumungen i.A. des WBV im Siebendorfer Moor (dazu Pressemitteilung);
3. Absprachen mit ALBA zu Müllproblem am Ufer des Ziegeleiteiches in Lankow
(die Fotos sind der Niederschrift beigelegt).

Pressemitteilung

19. Januar 2023

Große Teichmuschel, Dreistachliger Stichling, Schlammpeitzger & Co. **Artenschutz im Siebendorfer Moor**

Einmal jährlich werden einige größere Gräben im Siebendorfer Moor zwischen Pampow und Schweriner Flächen durch den Wasser- und Bodenverband gepflegt (Gewässerunterhaltung). Es werden bspw. Unterwasserpflanzen abgemäht, das Wasser wieder ungehindert abfließen kann, und mit einem speziellen Bagger aus dem Wasser entnommen. Dies geschieht in enger Abstimmung mit dem städtischen Fachdienst Umwelt, denn Umweltbelange müssen dabei genauso berücksichtigt werden, wie der ungehinderte Wasserabfluss. „Ende des vergangenen Jahres fand zum dritten Mal in Folge die Gewässerunterhaltung der Gräben im Siebendorfer Moor begleitend mit einem extern beauftragten Biologen statt, der normalerweise nicht Teil der Gewässerunterhaltung ist“, erklärt Anne Janßen vom Fachdienst Umwelt. „Mit Hilfe einer Harke wird der ausgebagerte Schlamm und das Pflanzenmaterial nach verbliebenen Fischen und Großmuscheln durchsucht, die dann umgehend in das Gewässer zurückgesetzt werden.“ Besonderes Augenmerk lag dabei auf der gefährdeten Fischart Schlammpeitzger, die nachweislich im Siebendorfer Moor beheimatet ist. „Dass sich dieser erhebliche Mehraufwand lohnt, zeigen die Ergebnisse“, freut sich Anne Janßen. „Insgesamt haben wir 3.520 Lebewesen aus dem Sediment entnommen und dem Gewässer wieder zugeführt. Darunter waren 13 Fischarten sowie 116 einzelne Großmuscheln.“

Die häufigsten Fischarten waren der Flussbarsch (> 2.000), der Kaulbarsch (850), Plötze (175) und der Dreistachlige Stichling (100). „Alle samt sind dies Arten, die typischerweise in diesen Gräben vorkommen“, sagt Anne Janßen. „Darüber hinaus haben wir Schleie, Neunstachlige Stichlinge, Giebel, Karauschen, Hechte, Bleie, Rotfedern, Gründlinge und Schlammpeitzger gefunden.

Diese spezielle Form der ökologischen Begleitung an Gräben im Siebendorfer Moor zum Schutz der Arten wird seit 2020 jährlich vom Fachdienst Umwelt beauftragt. Voruntersuchungen während eines Monitorings 2019 in diesen Gräben und auch Hinweise von Spazierenden über das gehäufte Auffinden toter Großmuscheln nach Gewässerunterhaltungsarbeiten gaben den Ausschlag zu der ökologischen Begleitung. Auch in den kommenden Jahren werden diese Arbeiten in den Gräben des Siebendorfer Moores durchgeführt werden.

Die Landeshauptstadt hat einen Fördermittelbescheid/Zuwendungsbescheid für die Maßnahme Hafenanlage Kaninchenwerder bekommen. Dieser Bescheid geht an alle Fraktionen, so Herr Nottebaum.

zu 3.1 Lagevortrag Bevölkerungsschutz

Bemerkungen:

Die Präsentation zum Energiemangel wird von Herr Dr. Jakobi vorgetragen. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)

zu 4.1 Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 129 "Lankow - Nordufer Lankower See/Lübecker Straße"

Aufstellungsbeschluss

Vorlage: 00593/2022

Bemerkungen:

Es liegt zur heutigen Sitzung folgender Ergänzungsantrag vom 11.01.2023 der SPD Fraktion und der Änderungsantrag vom 19.01.2023 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vor.

Herr Deiters und Herr Müller beantragen eine einzelne Abstimmung der Beschlusspunkte.

Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, erst den Ergänzungsantrag der SPD Fraktion (Empfehlung der Verwaltung), dann den Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und dann über den der Verwaltung abzustimmen. Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag zu.

Der Ausschussvorsitzende ruft die einzelnen Beschlusspunkte auf:

1. Sicherung der öffentlichen Zugänglichkeit zum Uferbereich im Bebauungsplan;

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

2. Festsetzung von mindestens 10% sozialer Wohnungsraum;

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: 6
Enthaltung: 1

3. Vergabe als Erbbaurecht;

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 2
Nein-Stimmen: 8
Enthaltung: 1

4. Angebot einer geeigneten Ersatzfläche für den ortsansässigen Anglerverein;

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 2

Die Ausschussmitglieder **stimmen** dem Ergänzungsantrag der SPD in den Punkten der Zugänglichkeit zum Uferbereich und ein Angebot einer geeigneten Ersatzfläche für den ortsansässigen Anglerverein **zu**. Die Punkte sozialer Wohnungsbau und Vergabe als Erbbaurecht werden durch die Ausschussmitglieder **abgelehnt**.

1. Das Bestandsgebäude wird im Kern erhalten. Ein kompletter Abriss wird aus Gründen des Ressourcenschutzes vermieden. **zurückgezogen**
2. Die Bebauung sieht allein den Umbau des Hauptgebäudes der ehemaligen Strahlenklinik vor. Eine weitere Reihe an Gebäuden im Bereich des 50 Meter-Uferstreifens am Lankower See wird nicht vorgesehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 1
Nein-Stimmen: 9
Enthaltung: 1

3. Um die Wirkung der geplanten Gebäudehöhe von 5 Stockwerken und ein Staffelgeschoß im Rahmen von Sichtachsenbeziehungen zu prüfen, ist eine Visualisierung vorzunehmen, die u.a. die Sichtbeziehungen vom Süd- und Westufer des Lankower Sees auf die geplanten Gebäude darstellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 4
Enthaltung: 2

4. Parkplätze für Fahrzeuge und andere befestigte Flächen sind mit versickerungsfähigen Belägen (u.a. Rasengittersteine) auszustatten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 2
Enthaltung: 0

5. Der Anschluss an das Fernwärmesystem der Stadt ist zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Die Ausschussmitglieder **stimmen** dem Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in den Punkten 3, 4 und 5 **zu**. Der Punkt 2 wird durch die Ausschussmitglieder **abgelehnt**.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Gefahrenabwehr und Ordnung empfiehlt den **geänderten Aufstellungsbeschluss:**

Der Hauptausschuss beschließt, das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 129 „Lankow – Nordufer Lankower See/Lübecker Straße“ einzuleiten. **Die Sicherung der öffentlichen Zugänglichkeit zum Uferbereich im Bebauungsplan ist festzusetzen. Dem ortsansässigen Anglerverein wird eine geeignete Ersatzfläche angeboten.**

Um die Wirkung der geplanten Gebäudehöhe von 5 Stockwerken und ein Staffelgeschoß im Rahmen von Sichtachsenbeziehungen zu prüfen, ist eine Visualisierung vorzunehmen, die u.a. die Sichtbeziehungen vom Süd- und Westufer des Lankower Sees auf die geplanten Gebäude darstellt. Parkplätze für Fahrzeuge und andere befestigte Flächen sind mit versickerungsfähigen Belägen (u.a. Rasengittersteine) auszustatten.

Der Anschluss an das Fernwärmesystem der Stadt ist zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 1
Enthaltung: 1

**zu 4.2 Grundhafter Ausbau der Schwalbenstraße - Vergabe von Planungsleistungen der Leistungsphasen 3 bis 9 sowie Ausschreibung und Beauftragung von Bauleistungen
Vorlage: 00584/2022**

Bemerkungen:

Herr Carl führt in die Vorlage ein und beantwortet die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Herr Müller fragt nach dem Straßenentwässerungskonzept Neumühle.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Gefahrenabwehr und Ordnung empfiehlt:

1. Der Hauptausschuss stimmt der Sanierung der Schwalbenstraße anhand der Vorzugsvariante mit einer Fahrbahnbreite von 6,5 m und einseitiger Gehwegbreite von 2,3 m zu.
2. Der Hauptausschuss stimmt einer Vergabe der weiteren Planungsleistungen (HOAI Leistungsphasen 3 bis 9) zu und ermächtigt den Oberbürgermeister, das ermittelte Ingenieurbüro zu diesem Zweck zu beauftragen.
3. Der Hauptausschuss stimmt einer öffentlichen Ausschreibung der

Bauleistungen zu und ermächtigt den Oberbürgermeister, den wirtschaftlichsten Bieter mit der Bauleistung zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

zu 5 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

**zu 5.1 Gebührensatzung für Nutzung öffentlicher Anleger durch Wasserfahrzeuge
Vorlage: 00627/2022**

Beschluss:

Wiedervorlage

**zu 5.2 Jugend in Schwerin
Vorlage: 00632/2022**

Bemerkungen:

4 Schüler aus der Schülerversammlung tragen ihr Anliegen vor.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Gefahrenabwehr und Ordnung empfiehlt die geänderte Beschlussfassung:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt:

1. zu prüfen, ob ein Neubaublock mit einem Aufgang Jugendlichen zur Verfügung gestellt werden kann. Hier könnten unter Begleitung von Jugendsozialarbeiter: innen Graffiti entstehen und Jugendliche ihre Freizeit verbringen.
2. zu prüfen, ob die Rückseite der Sporthalle in Lankow (neben der Skaterbahn), den Jugendlichen als Graffitifläche zur Verfügung gestellt werden kann. Diese, haben Jugendliche berichtet, wurde ihnen zugesagt und dann gesperrt.
3. zu prüfen, ob die Stadt in Zukunft größere Mülleimer und mehr Mülleimer auch außerhalb des touristischen Stadtzentrums aufstellen kann.
4. in Gesprächen mit dem Land darauf hinzuwirken, dass auf dem Gelände des Schlossgartens öffentliche Toiletten errichtet werden können.
5. zu prüfen, ob die Öffnungszeiten der Toiletten, insbesondere am Berta-Klingberg-Platz, verlängert werden können.
6. zu prüfen, ob eine Bezahlung öffentlicher Toiletten auch über einen Pfandflaschenautomaten ermöglicht werden kann.
7. das Projekt „Nette Toilette“ auf dem Keplerplatz zu evaluieren und seine Übertragbarkeit auf andere Standorte zu prüfen.
8. zu prüfen, ob der Film zum Thema „Jugend in Schwerin“ in anderen Stadtteilen fortgesetzt werden kann und ob hierfür Fördermittel zur Verfügung stehen.

9. auf einen Austausch zwischen der Polizei und den Jugendlichen außerhalb konkreter Konfliktsituationen hinzuwirken. Ziel soll es sein, das Verständnis für den jeweils anderen für das Agieren in Konfliktsituationen zu stärken.
10. konfliktminimierende mobile Einrichtungen (wie z.B. mobile Toiletten oder Mülltonnen) vorzuhalten und dort zu platzieren, wo sich in der aktuellen Situation vermehrt und in großer Anzahl Jugendliche aufhalten und im Konfliktfall einen Austausch zwischen den Konfliktparteien außerhalb der Konfliktsituation zu organisieren und zu moderieren. Dabei ist zu prüfen, ob die Entscheidung über die Standorte der mobilen Einrichtungen bzw. die Entscheidung zur Verlagerung der mobilen Einrichtung unter Einbeziehung von Jugendlichen, in Abstimmung mit der Straßenjugendsozialarbeit, erfolgen kann.
11. alle zwei Jahre unter Einbeziehung der offenen Treffs, der Straßen- und Schulsozialarbeiter:innen, den Mitarbeiter:innen in den HzE-Maßnahmen und engagierten Personen in den Vereinen der Jugendhilfe eine Befragung von Jugendlichen zur Lebenssituation durchzuführen, auszuwerten und Schlussfolgerungen für die Jugendarbeit der Stadt zu ziehen und diese für Jugendliche transparent darzustellen.
12. auf der Internetpräsenz der LH SN ein „Jugendforum“ einzurichten, auf dem Jugendliche ihre Sorgen und Probleme äußern können und **garantiert** eine Antwort erhalten.
13. Safeplaces für junge Erwachsene, die in Notsituationen geraten sind und kurz eine Bleibe brauchen, zu schaffen. (§ 41 SGB VIII) Für die Umsetzung des Projektes sollen im Doppelhaushalt 2025/26 finanzielle Mittel bereitgestellt werden.
14. ein Konzept zu Wohngemeinschaften für junge Erwachsene in Problemsituationen (entsprechend eines nachgewiesenen Bedarfes auch darüber hinaus) mit einer sozialpädagogischen Begleitung vorzulegen und, nach Abstimmung mit dem Jugendhilfeausschuss und Beschlussfassung durch die Stadtvertretung, umzusetzen. (§ 41 und § 41a SGB VIII) Für die Umsetzung des Projektes sollen im Doppelhaushalt 2025/26 finanzielle Mittel bereitgestellt werden.
15. zu prüfen, was die Stadt für mehr Klubs und Partys tun kann.
16. zu prüfen, ob massive Bänke und Tische (aus Stein) in der Stadt (z.B. Nordufer Pfaffenteich) aufgestellt werden können, um dort zu sitzen, Hausaufgaben zu erledigen oder gemeinsam zu essen.
17. zu prüfen, ob eine Verbesserung der Nahverkehrsverbindungen aus den Randbereichen in die Stadt möglich ist, z. B. Linie 8.
18. zu prüfen, ob die Anbindung des Nahverkehrs zur Zeit des Schulbeginns verbessert werden kann, z. B. Linie 8.
19. zu prüfen, ob die Anbindung der beruflichen Schulen in den Umlandkreisen durch den ÖPNV verbessert werden kann.
20. zu prüfen, ob eine Job- oder Praktikumsbörse für Schwerin, via Internet aber auch in Form einer Messe in der Kongresshalle unter Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen angeboten werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	1

zu 5.3 Ganztägige Parkgebühren im Innenstadtbereich
Vorlage: 00672/2022

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Gefahrenabwehr und Ordnung empfiehlt die
Ablehnung:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, **einen Verkehrsversuch zu prüfen und bei rechtlicher Zulässigkeit durchzuführen**, dass die Parkgebühren im Innenstadtbereich in den Parkzonen für Anwohnerparkausweise 24 Stunden am Tag, an sieben Tagen in der Woche erhoben werden.

Im Ergebnis soll der Stadtvertretung auf der Grundlage der Ergebnisse des Verkehrsversuches ein Vorschlag unterbreiten werden, ob die Parkgebühr so dauerhaft erhoben werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	1
Nein-Stimmen:	10
Enthaltung:	0

zu 6 Sonstiges

Bemerkungen:

keine

gez. Manfred Strauß

Vorsitzende/r

gez. Gundula Fitzer

Protokollführer/in